

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 11. Februar 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie und Fuge** für Orgel (C-moll) von Volk. Schurig.

2. **Zwei kleine Motetten** von C. G. Reiffiger.

a) Beati, quorum via integra est, qui ambulant in lege domini. Beati omnes, quorum via integra est.

(Selig sind, deren Wandel unbescholten ist, die im Gesetze des Herrn einhergehen. Selig sind, deren Wandel unbescholten ist).

b) Domine, miserere mei, sana animam, quoniam peccavi nimis, ne relinquant me, Jesu Christe! Domine, te adoro tua vulnera sint remedium animae meae.

(Herr, erbarme dich meiner, heile meine Seele, denn ich habe zu viel gesündigt, laß mich nicht, Jesus Christus. Herr, dich bete ich an, deine Wunden mögen ein Heilmittel meiner Seele sein).

3. **Andante** aus der Sonate in G-moll für Solo-Violine von Joh. Seb. Bach, gespielt von Fr. Elsa Wagner.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 382, 1.

Allgenugsam Wesen, das ich hab' erlesen mir zum höchsten Gut, du vergnügst alleine, völlig, innig, reine Seele, Geist und Muth. Wer dich hat, ist still und satt; wer dir kann im Geist anhangen, darf nichts mehr verlangen.

Vorlesung.

5. **Largo** aus der Sonate in F-dur für Solo-Violine von Joh. Seb. Bach, gespielt von Fr. Elsa Wagner.

6. **Motette** für Chor und Solostimmen (op. 119, Nr. 2, zum 1. Male) von Oskar Hermann.

Kommt her zu mir, die ihr beladen, mühselig und geängstigt seid! Kommt alle, kommt zum Born der Gnaden getrost, mit jedem Weh und Leid! Die will ich laben und erquicken, die glaubensvoll zu mir sich schicken. Was zaget ihr? Was säumt ihr noch? Süß mach und sanft ich euer Joch!

Ja, Herr, an dich will ich gedenken des Morgens früh, des Abends spät! O, komm dich selber mir zu schenken, so oft dich suchet mein Gebet! Daß, ob ich schlafe, ob ich wache, dein Antlitz voller Trost mir lache, und du vor Augen fort und fort mir stehen mögst, mein Heil und Hort!

O lieblich muß das Loos mir fallen, und herrlich wird mein Ende sein, denn im Entschlafen und im Wallen bin dein ich, Herr, und du bist mein! Heißt früh du droben mich lobsingend, soll höher ich mein Leben bringen, nach deinem Rath mag mir's ergehn, werd' ich nur dir zur Rechten steh'n.